

Item all gesücher und wucher, und alle dy da absagen von aignem gwalt und darnach geprannt haben oder ander schäden iren nächsten getan und zugeczogen haben, und all andre, wie dy genannt sein, dy ander laüt gut unrechtlich besiczen, alslang sy also darinn beleiben, so sein sy nicht tailhaftig der gnaden.

- 75 Darumb hat wollen der cardinal, das dyselben yegenanten person durch die prediger in der gemain und durch dy peichtväter in sunder gemant sullen werden mit lieb und vleis, das sy treten von irem pösn weg und halden dy gelübde, dy sy got getan haben; das sy lassen das nicht ir ist und keren wider dy schäden und unrechts gut nach irem vermügen den daigen, den solh unrecht geschehen ist. Das sy auch lassen dy öffen sünd und sich mit willen hüten und füranne sich tailhaftig machen der
80 gnaden in dem iar und sich bewaren, das in nicht begegne von Christo dem hern nach zugeslossner portten solher grosser gnaden, so begegnet ist den v unweisen iunckfraw, zw den gesprochen ward: Ich kenn ewr nicht. Wann solhen mag nichts graussamers widerfaren.

Varianten der Regensburger Übersetzung R: 1 am — hornung *fehlt* 2 Nicolao — etc.: Niclasen der genent ist cardinal sant Peter fäncknüs kirchen und des heiligen Romischen stüls legaten durch alle deutsche landt 3 ain — sünden: gancz volkomens nachlassen aller sund 4–6 durch — etc.: mit allmussen, kirchgängen und andern götlichen dingen schicken würden nach seinem aufsezzen 8 gulden: gnadenreich 9–10 den andern — hieten: das vil frumm cristen menschen durch irrung, armut oder siechtung nit erlangen haben mögen 17 etc.: Gurk, Sekaw, Kyemese und Lauannt 19 Rueprechts — etc.: Rueprechtz kirchen im tûm, sant Peter kirchen daselb, sant Erndrawt kirchen auf dem Nûnburg, unser Frawen kirchen zu Mülen und die pfarrkirchen daselb 20 all tag ainst *fehlt* 22 derselben stat: des landes 24–25 dy — anderswo: die zu Salczburg darzu gemacht werden 27 pabsts: pabst, der da ist ein stathalter unsers herren Ihesu Christi 44 laypriester: weltlichen priester 46 *iiii in Übereinstimmung mit Nr. 1005 wie auch mit R gegen irn in S* 48 vodern: obristen 51 in — iar: das voder iar 54 das — gebürde: das gelt, das gesamet wirdt in dem oben geschriben antlas, sol gleich getailt werden 56 und — nicht: den andern halben tail sol unser heiliger vater der pabst auch zu gemaynem nûcz ausgeben, also das das gelt alles zu dem lob gottes und zu kainem andern nucz kert werde 57–60 Item — tüfß: Die nachgeschriben person mügen dieselben gnad nitt erlangenn 61 dy ain regel haben: munich oder closterfraw 65 wenn — got *fehlt* 66–67 dy (2) — gwalt *fehlt nach 74*: Item all eprecher und all offen sündler, als lang sy in iren sunden sten 75–76 die prediger — vleis: die gemainen prediger sullen in iren predigen die vorgenannte person all mit fleis monen *nach 82*: Item ob ein person auf dem wege mit tode vergieng oder, ee sy die vorgenanten stuck und artickel all vollbrächt, stürb, die hat volkomenlich die gnad alle.

<1451 Februar 8.>

Nr. 1007

NvK. Absolutionsformeln zur Gewinnung des Jubiläumsablasses.

Es gibt eine kürzere (a) und mehrere längere (b) Absolutionsformeln, von denen nicht immer sicher ist, wie weit und ob sie von NvK in dieser Textform verfaßt sind. Mit Sicherheit gilt dies für a, da diese Formel während der ganzen Legationsreise verkündet wird; s.u. Nr. 1253, 1327, 1390, 1549, 1600, 1852, 2090 und 2337. Ebenso sicher kann unterstellt werden, daß NvK die Formel a zum erstenmal gleichzeitig mit Nr. 1005 bekanntgemacht hat, wengleich der frühest datierte Beleg erst von 1451 IV 30 stammt. Wir geben die Formel hier in der Fassung von 1451 IV 30; s.u. Nr. 1253.

Die längeren Fassungen b weichen hingegen stark voneinander ab. In Nr. 1136 ist für eine solche Fassung die Autorschaft des NvK ausdrücklich belegt. Freilich ist auch für b eine Erstverkündung schon im Zusammenhang mit Nr. 1005 anzunehmen und dementsprechend die in der Handschrift SALZBURG, Abtei St. Peter, Stiftsbibl., Hs. a II 1 f. 297^v (s.o. Nr. 1005), kodierte Formel als Erstbeleg für b anzusehen, der hier folgend wiedergegeben wird. Weitere Belege s.u. Nr. 1052, 1053 und 1136.

Die in der Salzburger Hs. f. 297^v–298^r unmittelbar anschließende Spezialformel für Kleriker (c) dürfte dann ebenfalls von NvK verfaßt sein.

Abgesehen wurde von der darüber hinausgehenden Erfassung der zahlreich überlieferten zeitgenössischen Absolutionsformeln, auch wenn die Absolution in ihnen ausdrücklich auctoritate legati erfolgt, soweit sie nicht sachlich oder kodikologisch mit dem von NvK verkündeten Jubiläumsablass in eindeutig nachweisbaren Zusammenhang zu bringen sind. Hingewiesen sei hier lediglich auf die in der ehemals Mondseer Handschrift WIEN,

Nat.-Bibl., CVP 4970 f. 103^{rv} (s. Tabulae III 456; Angerer, *Caeremoniae LXXXVIII*), überlieferten Formeln, die wohl zur Legationsreise des NvK gehören, aber nicht von ihm verfaßte Spezifizierungen zum Inhalt haben, als da sind: Absolutionen von Exkommunikationen a statutis provincialibus, synodalibus vel a iure aut regular(ite) statutis; von Simonie beim Eintritt in ordinibus aut religione; von Strafen wegen Nichtbeachtung von Exkommunikation und Interdikt, dadurch eingetretener Irregularität usw. Der zugleich mit Erläuterungen versehene Text diente offensichtlich als Handreichung für klösterliche Beichtväter: Advertendum quod audita confessione cuiuslibet fratris usw.

(a)

Auctoritate dei omnipotentis, beatorum Petri et Pauli apostolorum ac sanctissimi domini nostri Nicolai pape ego te absolvo ab omnibus sententiis excommunicacionis et censurarum et restituo te unioni fidelium. Et simili auctoritate te absolvo ab omnibus peccatis tuis cum plenaria remissione. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

5

(b)

Dominus noster Ihesus Christus per meritum sue sanctissime passionis dignetur te absolvere, et ego auctoritate reverendissimi in Christo patris et domini legati in hac parte michi concessa et tradita et qua fungor: Ego absolvo te ab omnibus sententiis excommunicacionis et a participacione excommunicatorum, suspensionis et interdicti ac aliis penis et censuris a iure vel ab homine generaliter vel specialiter prolatis, etiam sedi apostolice specialiter reservatis, et restituo te plene communioni et participacioni ecclesie et omnium fidelium et ecclesiasticis sacramentis. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen. Et eadem auctoritate ego absolvo te ab omnibus et quibuscumque peccatis, culpis et negligenciis tuis et a circumstantiis eorum. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

15

(c)

Insuper eadem auctoritate ego dispenso tecum super quacumque irregularitate, si quam in talibus sententiis et penis involutus divinis te ingerendo incurristi et contraxisti, etiam si infra tempus a iure statutum ad sacros ordines promotus fuisti aut alias quovis modo scienter vel ignoranter ligatus inmiscendo te divinis contraxisti, non tamen in contemptum clavium, et super quacumque inhabilitate et infamie nota et alio quocumque defectu forsitan contractis. In nomine patris et filii et spiritus sancti. Amen.

1451 Februar 8, Salzburg.

Nr. 1008

NvK. *Allgemeine Kundgabe*. Er veröffentlicht sein Reformdekret Quoniam dignum esse (Nr. 1), mit dem er allen Priestern einen Ablass von 50 Tagen verleiht, die in der Provinz Salzburg zu Beginn und am Ende der Sonntagsmesse den Kollekten ein bestimmtes Gebet für den Papst, ihren Oberbirten und die katholische Kirche anfügen.

(Or., Perg. (S): WIEN, HHStA, *Allg. Urkundenreihe*, sub dato. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa T. L. Angaben nach Zibermayr, *Legation 105*, dessen Druck von Nr. 1008 zugleich als Ersatz für das seit 1951 ausgehobene, nach freundl. Mitteilung des HHStA vom 3. V. 1984 bislang nicht wieder aufgetauchte Original dienen muß.)

Kop. (15. Jb.): HERZOGENBURG, *Stiftsbibl.*, Hs. 329/11 f. 215^{rv} (Provenienz: Dürnstein).

MICHAELBEUERN, *Stiftsbibl.*, Hs. cart. 37 (mitgeteilt durch P. Johanek) f. 191^v–193^v.

MÜNCHEN, *Staatsbibl.*, cgm 546 f. 111^{rv}. Zur Hs. (vor 1494 im Besitz des Petrus Rechtaler von Knollersberg, Diöz. Freising; spätere Provenienz: Tegernsee) s. Schneider, *Deutsche Handschriften der Bayer. Staatsbibl. IV 116–118*. Vgl. auch unten Nr. 1135 und 1136.